

### ***sip wädi-Nachfolge: SVP sagt Ja, erwartet aber Handlungskonzept***

CHF 60'000 beantragt der Stadtrat mit Weisung 10 für die Erarbeitung von Grundlagen zwecks Prüfung einer Verselbständigung der Werke. Schlagworte wie Verselbständigung, Privatisierung, Wettbewerb oder Professionalisierung sind nicht zwingend positiv besetzt und garantieren keineswegs nur Vorteile und Kostenersparnis. Gerade deshalb sagt die SVP-Fraktion einstimmig Ja zum beantragten Kredit. Denn es geht vorderhand erst um Basisarbeit, Analysen und die Ausarbeitung eines Grobkonzepts. Erst wenn diese Daten und Ergebnisse vorliegen, wird der Gemeinderat abermals darüber befinden können, ob das Verselbständigungsprojekt für die Werke weitergeführt oder abgebrochen werden soll. «*sip*» steht für Sicherheit – Intervention – Prävention. Die *sip wädi* war jeweils an den Wochenendnächten sowie an Grossanlässen im öffentlichen Raum unterwegs und ist als Ergänzung sowohl zur Polizei als auch zur mobilen Jugendarbeit zu verstehen; sie hatte einen klaren Handlungsauftrag und deckte das Mittelfeld ab, wo polizeiliche Zwangsmassnahmen noch nicht angezeigt waren, umgekehrt aber der kooperative Auftritt der Jugendarbeitenden zu wenig Druck auf das Störverhalten der entsprechenden Akteure erzeugte. Sinn und Zweck ist die Gewährleistung von Sicherheit, Ruhe und Ordnung sowie die Eindämmung von Littering, Pöbeleien und Vandalismus. Die Stadt Wädenswil hatte diese Dienstleistung von der Stadt Zürich per Vertrag eingekauft. Die SVP hat mit Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass dieser Vertrag per Ende 2018 aufgelöst worden ist. Bereits in den vergangenen Jahren hatte der Stadtrat den entsprechenden jährlichen Kredit von CHF 100'000 aus Spargründen verschiedentlich gekürzt, wogegen sich die SVP wiederholt zur Wehr gesetzt hatte, in den Budgetdebatten jedoch in der Minderheit blieb. Dass sie damit aber Recht behalten hatte und offensichtlich am falschen Ort gespart worden ist, beweisen die seither angestiegenen Einsatzzahlen bei der Stadtpolizei! Die SVP-Fraktion sagt darum deutlich Ja zur Nachfolgelösung von *sip wädi* und dem dafür beantragten jährlichen Kredit von CHF 100'000 gemäss Weisung 11. Neu soll die Dienststelle Soziokultur, welche ihrerseits als Pilotprojekt bis Mitte 2021 geführt wird und eng mit der Stadtpolizei zusammenarbeitet, die Funktion der *sip wädi* übernehmen. Zugleich sollen die Patrouillen ganzjährig und auch tagsüber stattfinden. Um aber ordnungsdienstliche Aufgaben, kombiniert mit Sozialarbeit, ausüben zu können, müssen die Mitarbeitenden der neuen Dienststelle entsprechend geschult werden. Die SVP wird diese Nachfolgelösung für die *sip wädi* aufmerksam verfolgen und erwartet auch, dass im Laufe der Projektphase ein klares Handlungskonzept erarbeitet wird, woraus wiederum ersichtlich wird, wie Polizei, Soziokultur bzw. Jugendarbeit zusammenwirken.

*Charlotte M. Baer*  
*SVP Fraktionschefin*